

Abgezockt: Bezahltricks bei Online-Kleinanzeigen

Wiesbaden, 25. Februar 2021. Endlich mal ausmisten: Viele Menschen entrümpeln derzeit Schränke und Keller und bieten nicht mehr benötigte Dinge über Online-Kleinanzeigen an. Doch auch Betrüger haben diese Kanäle für sich entdeckt. Sie zocken die Verkäufer mit angeblichen Transportkosten ab, warnt das R+V-Infocenter.

Am Anfang schöpft niemand Verdacht

Die ausgeklügelte Betrugsmasche fängt ganz harmlos an. Die Betrüger fragen per E-Mail oder Messenger-Dienst zunächst nach dem Zustand des Artikels, dem Endpreis oder nach zusätzlichen Fotos. Meist geht es dabei um sperrige Gegenstände wie etwa Möbel. „Obwohl die angeblichen Interessenten meist gar nicht genauer auf den Artikel eingehen, schöpfen die wenigsten Verkäufer bereits an dieser Stelle Verdacht“, sagt Nicole Günter, Expertin für Sachschäden bei der R+V Versicherung. In einer zweiten Nachricht bekunden die Betrüger ihr Interesse und bitten um die Zahlungsinformationen. Das läuft in der Regel über einen bekannten Bezahlendienst wie Paypal – soweit ist auch noch alles normal.

Doch danach werden den Verkäufern merkwürdige Geschichten aufgetischt. „Es läuft immer auf eines hinaus: Die angeblichen Käufer geben vor, dass sie die Ware nicht selbst abholen können, etwa weil sie im Ausland arbeiten. Stattdessen möchten sie ein Transportunternehmen beauftragen“, erklärt R+V-Expertin Günter die Masche. Der Haken: Der Verkäufer soll diesem Abholdienst vorab Geld überweisen. Die Interessenten versprechen, die Kosten für den Transport gemeinsam mit dem Geld für die Ware zu überweisen. Daraufhin erhält der Verkäufer eine Bestätigung über den Zahlungseingang, beispielsweise von Paypal. „Doch Vorsicht: Diese angebliche Bestätigung ist gefälscht und das Geld für den Transport landet direkt auf einem Konto der Betrüger“, warnt Günter.

Das R+V-Infocenter ist eine Initiative der R+V Versicherung in Wiesbaden. In Zusammenarbeit mit Sicherheitsexperten informiert das R+V-Infocenter die Öffentlichkeit regelmäßig über Themen rund um Sicherheit und Vorsorge.

Bei Fragen und Anregungen wenden Sie sich bitte an:
Arts & Others, Anja Kassubek, Daimlerstraße 12, 61352 Bad Homburg,
Tel. 06172 9022131, E-Mail: a.kassubek@arts-others.de

Die Betrüger unbedingt anzeigen

Wer auf eine solche Masche hereinfällt, hat nur geringe Chancen, sein Geld wiederzubekommen. Nicole Günter rät, so schnell wie möglich die eigene Bank zu kontaktieren. „Wenn das Geld noch nicht vom Konto abgebucht und dem Empfängerkonto gutgeschrieben ist, kann die Bank den Vorgang möglicherweise noch stoppen. Der Transfer zu einem fremden Kreditinstitut kann zwischen drei Stunden und einem Tag dauern.“ Zudem empfiehlt die Expertin, unbedingt Anzeige bei der örtlichen Polizei zu erstatten.

Weitere Tipps des R+V-Infocenters:

- Grundsätzlich sollten Kleinanzeigen-Verkäufer bei Nachrichten vorsichtig sein, die nach automatischer Übersetzung klingen. Im Zweifelsfall sollten sie Textbausteine in eine Suchmaschine eingeben. Oft werden betrügerische Nachrichten wortgleich immer wieder verwendet – und es sind bereits andere darauf hereingefallen.
- Wenn Verkäufer zuerst etwas zahlen sollen, damit ein Geschäft zustande kommt, ist dies in der Regel unseriös. Am besten den Austausch sofort beenden.
- Bei angeblichen Zahlungsbestätigungen stets selbst überprüfen, ob das Geld auf dem Konto eingegangen ist. Auf keinen Fall die Links in einer E-Mail von einem unbekanntem Verkäufer anklicken.
- Auch bei einem telefonischen Kontakt nie die Bankverbindung nennen. Das ist absolut unüblich und unseriös.
- Am sichersten ist es für alle Beteiligten, die Waren in Anwesenheit von Zeugen persönlich und gegen Barzahlung an Käufer zu übergeben.

Das R+V-Infocenter ist eine Initiative der R+V Versicherung in Wiesbaden. In Zusammenarbeit mit Sicherheitsexperten informiert das R+V-Infocenter die Öffentlichkeit regelmäßig über Themen rund um Sicherheit und Vorsorge.

Bei Fragen und Anregungen wenden Sie sich bitte an:
Arts & Others, Anja Kassubek, Daimlerstraße 12, 61352 Bad Homburg,
Tel. 06172 9022131, E-Mail: a.kassubek@arts-others.de